

**7. Sitzung der Kommission für Erschließung und Metadaten  
Sitzungsperiode 2024/2026 – Protokoll**

Datum: 31. Juli 2025  
Ort: Videokonferenz  
Zeit: 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr

**Teilnehmende:**

Constance Dittrich	UB Augsburg	(Vorsitz)
Annika Dolabdjian	TH Rosenheim	
Peter Duschner	UB LMU München	(Protokoll)
Dr. Christine Erfurth	Bayerische Staatsbibliothek	
Michael Franke-Maier	UB FU Berlin	(Ständiger Gast)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt (Oder)	
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinstituts für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Katja Koralewski	Bibliothek der Hochschule München	
Louise Rumpf	UB Bamberg	
Viola Taylor	UB FU Berlin	
Peter Thiessen	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)

**Entschuldigt:**

Nicole Heidingsfelder	KOBV-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Dr. Martin Völkl	UB Augsburg	(Ständiger Gast)

**Tagesordnung**

1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. Bericht aus der UAG E-Books: Empfehlungen zur Anwendung der providerneutralen Aufnahme
3. Erweiterung der MARC-Datenlieferung von Springer-Natur um die Felder 341 und 532 ab Juli 2025
4. Alma-Bibliotheken: Ausnahmeregelung nur(!) für Berliner Alma-Bibliotheken bei angereicherten Beschreibungen zur Verzeichnung freier Online-Ressourcen.
5. Weiterarbeit der Arbeitsgruppe „Strukturierte Quellenangabe“
6. Digitalisierungsprojekt der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung – Zeitschrift „Der Freie Angestellte“
7. Kennzeichnung gemeinfreier Werke – eine Anfrage der KSI
8. Umgang mit Dissertationen, deren Doktorgrad entzogen wurde, im Verbundkatalog
9. Umfrage zum Digitalen Assistenten DA-3
10. Treffen der Verbund- und Lokalredaktionen am 25. September 2025
11. Austausch zur Provenienzerschließung
12. Verbundzentrale (Aktionenliste)
13. Bericht aus der AGFE
14. Bericht aus der AGSE
15. Sonstiges
  - 15.1 Zukunft des Verbundsystems
  - 15.2 Neues Mitglied in der AGFE

## **1. Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung**

Herr Dr. Hoyer nimmt zum letzten Mal an einer KEM-Sitzung teil, er verabschiedet sich in den Ruhestand. Frau Dittrich dankt Herrn Hoyer für die jahrelange Mitarbeit in diesem Gremium, er hat hier den KUBIKAT würdig vertreten. Seine Nachfolge wird zeitnah bestimmt.

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt final vor und wird von der Verbundzentrale zeitnah veröffentlicht, Frau Erfurth kümmert sich um die entsprechende BVB-Info-Mail.

Zur Protokollerstellung wird ab sofort Edupad genutzt, bis die angestrebte Lösung über Confluence (Bayern-Collab) realisiert ist. In Edupad kann kollaborativ an einem Dokument gearbeitet werden.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 9. Dezember 2025 von 9.30 bis 13:00 Uhr als Videokonferenz statt.

## **2. Bericht aus der UAG E-Books: Empfehlungen zur Anwendung der providerneutralen Aufnahme**

Im September und Oktober wird an den Sitzungen der UAG E-Books auch Herr Scheuerl teilnehmen, um da die möglichen Workflows mit Folio (GOKb - Folio - Aleph) zu besprechen.

Herr Duschner stellt die aktualisierte Version des Dokuments „Empfehlungen zur Anwendung der providerneutralen Aufnahme in B3Kat“ vor.

Es werden verschiedene Implikationen des Papiers, das eine Flexibilisierung der Erfassung von E-Book-Aufnahmen anstrebt, um die manuelle Katalogisierung effizienter zu ermöglichen, diskutiert.

Es ist bereits jetzt schon Praxis, dass die Bibliothek der HU Berlin (Alma) bei der manuellen E-Book-Katalogisierung kein Feld 656e im Verbundkatalog anlegt. Die Bibliothek der FU Berlin (Alma) und die Bibliothek der LMU (Folio) möchten ebenfalls gerne Doppelarbeit bei der manuellen Erschließung vermeiden, da aus ihrer Sicht Lizenzinformationen der eigenen Einrichtung zunächst im Lokalsystem (ERM-Modul) vorgehalten und dafür die Einträge der jeweiligen Knowledgebase (CDI für Alma und GOKb für Folio) herangezogen werden können.

Die Verbundzentrale wird bei den maschinellen E-Book-Einspielungen (aus dem Ticketsystem-Workflow) bei der Praxis bleiben, weiterhin 656e-Felder zu generieren und einzuspielen. Dies stellt sowohl die bisher bewährte hohe Datenqualität der E-Book-Aufnahmen sicher und vermeidet zudem einen sonst notwendigen und nicht unerheblichen Anpassungsaufwand der implementierten Prozesse.

Daneben sind, Stand jetzt, in bestimmten Konstellationen Auswirkungen auf die SFX-Lizenzinträge zu erwarten. Mit konsequenter Belegung der Felder 656e ist derzeit eine eindeutige Zuordnung von URLs, E-Book-Paketen und Targets für SFX realisiert. Sollten künftig Aufnahmen entstehen, in denen nicht für alle Bibliotheken 656e-Felder belegt sind, ist eine korrekte Zuordnung bei der maschinellen Routine aktuell nicht immer möglich, da in der Regel mehrere Produktsigel – auch unterschiedlicher Plattformen – in den Feldern 078e eingetragen sind.

Die UAG E-Books wird sich nochmal intensiver mit den Implikationen der vorgeschlagenen Flexibilisierung (insbes. bzgl. SFX) beschäftigen und plant bis zur nächsten Sitzung im Dezember eine angepasste Beschlussvorlage zu erarbeiten, die diese Thematik adressiert.

### **3. Erweiterung der MARC-Datenlieferung von Springer-Nature um die Felder 341 und 532 ab Juli 2025**

Springer-Nature hat seine Kunden informiert, dass in den MARC-Datenlieferungen des Verlags ab Juli 2025 die Felder MARC 341 und 532 hinzugefügt werden. Diese Anpassung erfolgt im Rahmen der Maßnahmen zur Unterstützung der EAA (European Accessibility Act)-Initiative. Die Felder sind standardisierte Elemente gemäß der MARC21-Formate (neu seit November 2018).

MARC 341 – Accessibility Content, dient der Beschreibung von Barrierefreiheitsmerkmalen (<https://www.loc.gov/marc/bibliographic/bd341.html>)  
MARC 532 – Accessibility Note, liefert ergänzende Hinweise zu den angebotenen Barrierefreiheitsmerkmalen <https://www.loc.gov/marc/bibliographic/bd532.html>

Die KEM hält eine DACH-weite Regelung für sinnvoll, dieses Thema wird derzeit auch auf Ebene der AGKVA diskutiert.

Der TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben, bis dahin sollten nähere Informationen zur technischen Umsetzung vorliegen.

### **4. Alma-Bibliotheken: Ausnahmeregelung nur(!) für Berliner Alma-Bibliotheken bei angereicherten Beschreibungen zur Verzeichnung freier Online-Ressourcen**

Auf KKB online (<https://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/rda-ebooks>) ist unter dem Punkt 2.2. Angereicherte Beschreibung für Online-Dissertationen und Aufsätze zu lesen: „Alma-Bibliotheken: Ausnahmeregelung nur(!) für Berliner Alma-Bibliotheken bei angereicherten Beschreibungen zur Verzeichnung freier Online-Ressourcen.“ Verlinkt wird auf die Seite <https://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/ausnahmeregelung-fur-alma-bibliotheken-bei-angereicherten-aufnahmen-zur-verzeichnung-freier-online-ressourcen>

Gilt dies weiterhin nur für die Berliner Alma-Bibliotheken oder nun auch für die BSB und die anderen bayerischen Alma-Anwender?

Gründe für die Ausnahmeregelung, hier am Beispiel der Freien Universität Berlin: Alma ist MARC-basiert und dort gibt es für Print-Ressourcen Bestands- und Exemplarsätze, für e-Ressourcen wird ein Portfolio erfasst.

Die korrekte Anzeige der Ressourcentypen („Buch – Physisch“ oder „Buch – Elektronisch“) ist sowohl für die Facettenbildung in Alma als auch im Discovery-System Primo VE relevant.

In den Suchräumen von Alma (... Suche nach Physischen Titel / Elektronischen Titel) werden zwar beide Bestände angezeigt, aber wenn man ganz gezielt nach Titeln sucht, die sowohl physischen als auch elektronischen Bestand haben, dann kann das nur über Analytics abgedeckt werden.

Für die angereicherten Titelaufnahmen aus dem Verbund, z. B. für Dissertationen oder Digitalisate, bei denen die FU physischen Bestand besitzt, werden keine Portfolios gebildet (das hat statistische Gründe und bedeutet auch Pflegeaufwand), aber durch die Auswertung des MARC-Feldes „856 UF z kostenfrei“ kann in Primo VE ein Link auf den Volltext generiert werden, so dass Nutzer\*innen ggf. auch die kostenfreie Ressource lesen können.

Prüfungen der VST-Schnittstelle: Es gibt eine tägliche Abfrage-Routine zu den Print-Titeln, hier kann auch nach dem exakten Ressourcentyp getrennt werden. Bei den elektronischen Titeln wird nur wöchentlich geprüft, da ja in der Zwischenzeit bspw.

Springer-E-Book-Titel nach Alma gekommen sind und die Portfolios maschinell wöchentlich gebildet werden.

Diese Praxis gilt **nicht** an der BSB und den staatlichen Regionalen Bibliotheken, die Anwendung im KUBIKAT wird bis zur nächsten Sitzung geklärt.

## **5. Weiterarbeit der Arbeitsgruppe „Strukturierte Quellenangabe“**

Die AG arbeitete bis 2021 (Beginn Migration der BSB auf Alma). Eine umfängliche Dokumentation mit Arbeitsdokumenten und Ergebnissen ist vorhanden. Die Teile zu den Aufsätzen und zum Fingerprint wurden bereits veröffentlicht. Die Dokumentation müsste nun abgeschlossen werden, noch unveröffentlicht sind die Hinweise zu den Rezensionen.

Beschluss der KEM:

Die Arbeitsgruppe wird reaktiviert, nach Möglichkeit mit den bisherigen Mitgliedern, die Leitung muss noch benannt werden.

## **6. Digitalisierungsprojekt der Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung – Zeitschrift „Der Freie Angestellte“**

Bei der Zeitschrift „Der Freie Angestellte“, BV027816794, (<https://library.fes.de/opac/id/344550>) lief der Volltextaufruf des jeweiligen Aufsatzes über ein Skript auf eine Webseite: [http://library.fes.de/cgi-bin/dfa\\_a2jpid?aid=I%20AFA%2001417](http://library.fes.de/cgi-bin/dfa_a2jpid?aid=I%20AFA%2001417).

Leider wurde das System, in dem die Daten hinterlegt waren, Ziel eines Angriffs und musste vom Netz genommen werden, ein Umzug der Daten auf ein neues Repository ist in Planung. (Visual Library VL, <https://collections.fes.de>) Allerdings kann die Bibliothek (auf Grund von Personalkapazität) nicht alle 5.868 Aufsatzlinks per Hand bearbeiten.

Die Visual Library kann grundsätzlich auch auf Ebene der Aufsätze verlinkt werden.

Die KEM erteilt folgenden Auftrag an die Verbundzentrale:

Die Verbundzentrale wird gebeten, die Links maschinell auszutauschen. Die Friedrich-Ebert-Stiftung wird dafür direkt Kontakt mit Herrn Thiessen aufnehmen.

Weitere formale Fragen können an die AGFE gerichtet werden.

## **7. Kennzeichnung gemeinfreier Werke – eine Anfrage der KSI**

KSI: „Wir wollten gerne in einer unserer kommenden Kommissionsitzungen darüber sprechen, was sich aus der Gemeinfreiheit von Werken für die Benutzung ableiten lässt – also etwa prüfen, ob sich aus dem Merkmal der Gemeinfreiheit weitere oder vereinfachte Nutzungs- und Bereitstellungsmöglichkeiten ableiten lassen. Wohin das genau führen könnte, ist uns noch gar nicht klar.“

Eine wichtige Voraussetzung für weitere Überlegungen dazu wäre aber vermutlich die Frage nach der Erschließung und systematischen Auffindbarkeit von gemeinfreien Werken (etwa auch aus dem 20. Jh.)“.

Die KEM ist der Meinung, dass eine Kennzeichnung im Verbunddatensatz grundsätzlich sinnvoll wäre, unabhängig von einem konkreten Digitalisierungsauftrag. Evtl. kann das MARC-Feld 542 (ASEQ 444: INFORMATIONEN ZUM COPYRIGHT-STATUS) genutzt werden? Die DNB verwendet dieses Feld bereits für ihren Lizenzierungsservice.

An der BSB erfolgte die Google-Digitalisierung nach dem Erscheinungsjahr des Titels.

Frau Dittrich informiert die KSI entsprechend.

Die Kennzeichnung gemeinfreier Werke wird auch Thema in der nächsten AGFE-Sitzung sein.

## **8. Umgang mit Dissertationen, deren Doktorgrad entzogen wurde, im Verbundkatalog**

In GND-Datensätzen und auch Titeldatensätzen werden verstärkt Hinweise zu Plagiatsfällen sowie zum Entzug eines Dokortitels eingetragen. In B3Kat gehen die Bibliotheken im Augenblick unterschiedlich vor, häufig nach eigenem Ermessen, die Datenlage wird heterogen.

Fall Giffey:

Die FU Berlin hat ein gemeinsam mit dem Rechtsamt abgestimmtes Verfahren, dass die Kennzeichnung von Dissertationen, deren Doktorgrad entzogen wurde, vorsieht. Dabei werden alle PDF-Dokumente sowie alle physischen Bestandteile (Bände, Mikrofiches) entsprechend der Vorlagetexte gekennzeichnet. Nach Rücksprache mit dem Rechtsamt erfolgt keine Kennzeichnung in den Metadaten des Katalogs, lediglich in den physischen Bänden.

Fall Guttenberg:

Information: Rez.: Frankfurter Allgemeine, 2009,65 vom 18. März, S. 32, online unter <http://www.gbv.de/dms/faz-rez/FD1200903182195450.pdf> (Alexander Camann); Bayerische Verwaltungsblätter, N.F. 55 (2009),14, S. 446 (Hans Hablitzel); Die Öffentliche Verwaltung, 63 (2010),1, S. 34 (Matthias Wiemers); Kritische Justiz, 44 (2011),1, S. 112-119, online unter [http://www.kj.nomos.de/fileadmin/kj/doc/zu\\_guttenberg.pdf](http://www.kj.nomos.de/fileadmin/kj/doc/zu_guttenberg.pdf) (Andreas Fischer-Lescano)  
Hochschulschrift: Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 2006. - Datum der Promotion: 27. Februar 2007 (Tag des Kolloquiums). - Aushändigung der Promotionsurkunde: 28. Januar 2009. - Entzug des Doktorgrades am 23. Februar 2011 durch die Promotionskommission der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth  
Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 2006. - Datum der Promotion: 27. Februar 2007 (Tag des Kolloquiums). - Aushändigung der Promotionsurkunde: 28. Januar 2009. - Entzug des Doktorgrades am 23. Februar 2011 durch die Promotionskommission der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth

Zum Umgang mit Dissertationen, deren Doktorgrad entzogen wurde, gibt es in RDA-DACH eine neue Regelung (<https://sta.dnb.de/doc/RDA-R-HSS#Entzug-des-akademischen-Grades>).

*„Als Grundlage bedarf es einer individuellen Mitteilung der zuständigen Hochschule/Universität über den Entzug des akademischen Grades. Eine Bearbeitung aufgrund von Pressemitteilungen, Gerichtsurteilen oder Ähnlichem erfolgt nicht. Siehe dazu auch ggf. abweichende Regelungen in Bibliotheksverbänden. Auf Basis der Hochschulmitteilungen werden betroffene Titel- und Normdaten entsprechend angepasst und die Exemplare im Bestand können ggf. für die Benutzung eingeschränkt bzw. gesperrt werden. Dabei ist nicht zu unterscheiden zwischen der echten Hochschulschrift und deren Verlagsausgabe. Folgende Elemente gilt es zu entfernen:*

- \* *Art des Inhaltes Hochschulschrift*
- \* *Akademischer Betreuer*
- \* *Grad-verleihende Institution*
- \* *Hochschulschriftennummer*
- \* *Hochschulschriftenvermerk*

*Erfassen Sie nach Möglichkeit eine standardisierte Anmerkung; Anmerkung: Ursprünglich als Dissertation veröffentlicht. Entzug des akademischen Grades (Doktor) am 27.08.2012 durch Universität Heidelberg.*

*Falls ein Personennormdatensatz existiert, wird empfohlen diesen ebenfalls zu bereinigen. Der betreffende akademische Grad sollte entfernt werden. Erfassen Sie nach Möglichkeit eine standardisierte Anmerkung; Redaktionelle Bemerkung: Entzug des akademischen Grades (Doktor) am 27.08.2012 durch Universität Heidelberg."*

Diese Regelung passt aus Sicht von Frau Erfurth für die GND-Daten nicht, da eine Person grundsätzlich ein „Recht auf Vergessen“ hat. Daher wird im Augenblick im Personennormdatensatz lediglich der Dokortitel entfernt. Herr Völkl nimmt dieses Thema daher mit in den GND-Ausschuss. Die KEM ist der Meinung, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung der AG Formalerschließung an der DNB von Frau Erfurth angesprochen werden sollte.

## **9. Umfrage zum Digitalen Assistenten DA-3**

Herr Franke-Maier meldet, dass das Thema „Digitaler Assistent 3 zur inhaltlichen Erschließung“ (<https://www.da-3.de/>) in der AGSE-Sitzung am 15.10. wieder aufgegriffen wird.

Zunächst ist eine Testphase geplant. Herr Rüter aus der HU Berlin bereitet eine Umfrage zur Sacherschließung in B3Kat vor, um eine Datengrundlage für weitere Überlegungen zu erhalten.

Herr Thiessen verweist auf den Implementierungsaufwand in der Verbundzentrale: Datenflüsse müssen entwickelt und implementiert werden aus dem DA-3 Tool heraus in die Verbunddatenbank.

Frau Dittrich bemerkt, dass die verbale Sacherschließung in den Hochschulbibliotheken einen stetig abnehmenden Anteil bei den Fachreferatsaufgaben einnimmt. Auch die Kostenfrage müsste vorab geklärt werden.

Die KEM empfiehlt, zunächst nur die Testphase im Verbund anzukündigen und diese mit interessierten Bibliotheken durchzuführen.

## **10. Treffen der Verbund- und Lokalredaktionen am 25. September 2025**

Das Treffen findet am 25. September 2025 an der Bayerischen Staatsbibliothek München als hybride Veranstaltung statt. Die Veranstaltung wird nochmals über den Verteiler der Lokalredaktionen kommuniziert. Die Teilnehmerrunde wird ab 13.00 Uhr für weitere Personen geöffnet, die Interesse an den Berichten zur (Erschließungs-)Arbeit in den neuen Lokalsystemen Alma, Koha und Folio bekundet haben.

## **11. Austausch zur Provenienzerschließung**

Nach der Sommerpause wird eine Umfrage über BVB-Info zur aktuellen Provenienzerschließung in den Verbundbibliotheken gestartet. (TOP 4 aus der letzten Sitzung, 13. Mai 2025)

## **12. Bericht aus der Verbundzentrale (Aktionenliste)**

Zu Aktion K90 und K91 (Anreicherungen von Titelaufnahmen von Büchern in kyrillischer und griechischer Schrift mit OS-Feldern durch Retransliteration):

Die Entwicklung und Implementierung des Verfahrens können mit dem Vorliegen der fachlichen Vorgaben wieder aufgenommen werden.

Die Aktion wird sowohl Altdaten als auch Angleichroutinen bei Neuaufnahmen für die laufende Katalogisierung betreffen.

## **13. Bericht aus der AGFE**

Themen waren u. a. Bearbeitung von Plausibilitätsprüfungen, Aktualisierung von Feldhilfen.

Das Protokoll der 5. Sitzung am 14.05.2025 ist online verfügbar:

[https://www.bib-bvb.de/documents/d/ag-fe/agfe\\_sitzung\\_2024\\_5\\_protokoll](https://www.bib-bvb.de/documents/d/ag-fe/agfe_sitzung_2024_5_protokoll)

## **14. Bericht aus der AGSE**

Thema war u. a. Prüfung der SWB Sacherschließungsdaten.

Das Protokoll der 7. Sitzung am 08.07.2025 ist online verfügbar:

[https://www.bib-bvb.de/documents/11158/39706491/Protokoll\\_7\\_Sitzung\\_20250708.pdf/16edd3aa-9006-e4d2-6879-ce26f7db9da6?t=1761668124145](https://www.bib-bvb.de/documents/11158/39706491/Protokoll_7_Sitzung_20250708.pdf/16edd3aa-9006-e4d2-6879-ce26f7db9da6?t=1761668124145)

## **15. Sonstiges**

### **15.1 Zukunft des Verbundsystems:**

Die nächste Aleph Major Version wurde von Ex Libris für 2026 angekündigt, in den Folgejahren sind weitere regelmäßige sicherheitsrelevante Updates zu erwarten. Über ein mögliches Nachfolgesystem ist im BVB zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht entschieden.

### **15.2 Neues Mitglied in der AGFE**

(Nach der Sitzung)

Aus der AG FE ist Frau Anette Zaboli (TUM) ausgeschieden. Die AG FE schlägt als neues Mitglied Frau Susanne Gräser (TUM) vor. Die KEM stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.